

## Gestaltung Marktanger

Der öffentliche Raum einer Stadt – frei zugänglich für alle - war und ist der Ort für den ökologischen, ökonomischen, politischen und sozialen Austausch einer Stadtgesellschaft.

Mitten in der Altstadt von Hall in Tirol soll ein ehemaliger Schulkomplex (Sonderpädagogisches Zentrum mit Turnhalle) abgebrochen werden. Geschichtlich war diese Fläche einstmalig ein Baumgarten und wurde ca. 1406 als Marktanger zusammen mit dem oberen Stadtplatz als Marktplatz der Stadt genutzt.

Durch den Abbruch wird eine ca. 2000 m<sup>2</sup> große Fläche im historischen und Denkmalsgeschützten Umfeld der Haller Altstadt frei.

Derzeit besteht nicht die Absicht diese Fläche wieder mit einem Gebäude zu bebauen, sondern die einmalige Chance zu nutzen, um hier einen attraktiven Freiraum zu gestalten.

Auf diesem neuen Platz treffen die Ansprüche und Interessen verschiedener Akteure (Bewohner Besucher, Vereine, Stadtmarketing usw.) aufeinander und überlagern sich.

Aufgrund dieser sich überlagernder Interessen und Belange für diese freiwerdende Fläche umgeben von historischen Bausubstanz braucht es Ideen und Vorschläge wie zwischen den Ansprüchen und Interessen vermittelt werden kann und mit welchen Möglichkeiten diese hergestellt werden könnten.

Die Fläche des Platzes soll auch nicht isoliert gesehen werden, sondern mit den bestehenden Plätzen und Verkehrs- und Freiräumen in der Altstadt in Interaktion treten.

Mit positiven Visionen für eine stufenweise Umsetzung beginnend mit einer temporären Gestaltung für eine Übergangszeit (Fläche im Bereich des Turnsaalabbruchs muss sich erst verdichten) bis zur endgültigen Umsetzung der Ausgestaltung können Befürchtungen der Bevölkerung, dass diese Fläche eine „hässliche“ Brache oder ein „Hinterhof“ oder ein banaler befestigter Parkplatz wird, entkräftet werden.

Da bei universitären Arbeiten in viele unterschiedlichen Richtungen gedacht wird und dadurch unterschiedlichen Lösungen erarbeitet werden können und auch durch den Blick von außen, die eingefahrene Wahrnehmung des eigenen Lebensumfeld neu geschärft werden kann, hat die Stadtgemeinde beschlossen Ideen und Vorschläge für eine Nutzung und Gestaltung des neu entstehenden Platzes in Form eines Wettbewerbs durch Studenten ausarbeiten zu lassen. Die Ergebnisse dieses Wettbewerbs sollen der Bevölkerung, den Vereinen, dem Stadtmarketing usw. präsentiert werden.

Wünsche an den neuen Platz:

Attraktive Aufenthaltsfläche für Bewohner und Besucher

Verbesserung des Mikroklimas

Ganzjährig nutzbare Fläche für diverse Veranstaltungen (Musikkapelle, Theater, Eislaufplatz, Weihnachtsmarkt, diverse Märkte usw.)